



v.l.n.r. Oliver Zeisberger (Moderator), Dr. Thomas Weninger (ÖstB), Simone Berg (BMK), Mag. Jürgen Streitner (WKÖ)

Elektromobilitäts-Veranstaltung

# Großartiger Erfolg der EL-MOTION 2024

Der Erfolg 2024 zeigt deutlich, wie wichtig eine Plattform zum Austausch im Bereich E-Mobilität und Zero Emission ist. Die EL-MOTION bietet seit 14 Jahren diese Plattform, fördert mit dem ELMO-Award Innovationen und rückt diese ins Rampenlicht.

Neue Location mit 500 Teilnehmenden

Die EL-MOTION ist dieses Jahr in die Wiener Werkhallen umgezogen. Damit konnten nicht nur die hervorragenden Fachvorträge von den hochqualifizierten Sprechern, sondern auch eine deutlich größere Ausstellung unter einem Dach vereint werden. Gezeigt wurden E-Sattelschlepper, E-Baumaschinen, Lademöglichkeiten, ein E-Rennfahrzeug der TU Wien und viele weitere

innovative Lösungen rund um die Themen E-Mobilität und alternative Antriebe. Die Fachkonferenz bietet jedes Jahr dem Fachpublikum, Entscheidungsträgern, Kommunen und Unternehmen die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen und Förderungen kundig zu machen. Mit über 500 Teilnehmenden an zwei Tagen und mehr als 30 Ausstellern aus Europa, war die EL-MOTION erneut sehr gut besucht und konnte wieder ein Zeichen beim Thema Transformation setzen.

Tag 1 – Status quo und Schwerverkehr

Der erste Tag war geprägt von Themen zum momentanen Status quo und dem Ausblick auf die Zukunft, wie auch dem Schwerpunkt im Bereich Logistik und Schwerverkehr sowie ÖPNV.

- **Joscha Schnell** von P3 Automotive hielt die spannende Keynote zum Thema Batterieproduktion in Europa. Gerade die Batterieproduktion wird in Zukunft ein wichtiges Thema für die Elektromobilität werden. Der Ausblick auf die Materialien, der Recyclingprozess und die Produktion in Europa waren Schwerpunkte des Vortrages.

In der Eröffnungsdiskussion haben sich die Träger der EL-MOTION den Fragen des Moderators gestellt. Der Einbruch der Neuzulassungen von E-Pkw war dabei ein Thema.

- **Jürgen Streitner** (WKÖ) bekräftigte, dass Förderungen im betrieblichen Bereich wieder eingeführt werden und Investitionen in Produktionsanlagen von sowohl Wasserstoff- wie auch E-Fahrzeugen langfristig geplant werden sollten.

- **Thomas Weninger** (Österreichischer Städtebund, ÖStb) bekräftigte die Notwendigkeit, Mobilität im Gesamten zu sehen und, dass Investitionen in den Ausbau der Angebote und Kapazitäten des ÖPNV angestrebt werden.

Diese Themen wurden dann im Laufe des Tages weiter vertieft.

- **Das Klimaschutzministerium** (BMK) wies auf die EU-Verordnung AFIR (Alternative Fuels Infrastructure Regulation) hin und die Förderungen sowohl für Private als auch für Betriebe.
- **Ebenfalls wurde die neue EBIN** (EBIN – Emissionsfreie Busse und Infrastruktur, FFG-Ausschreibung <https://www.ffg.at/EBIN>) und die aktuelle ENIN (Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur, FFG-Ausschreibung <https://www.ffg.at/ENIN>) besprochen.
- **AustriaTech** beschrieb den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Österreich und welche Zusammenhänge es gibt.
- **Die Wirtschaftskammer Wien** (WKW) bekräftigte weitere Maßnahmen des Projekts „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“.

In weiterer Folge wurden zwei Projekte zur Dekarbonisierung des ÖPNV vorgestellt.

- **Grazer Busflotte:** Den Anfang machte ein Projekt aus Graz: Die Dekarbonisierung der Grazer Busflotte, welche sowohl Wasserstoff als auch batterieelektrische Busse im Einsatz hat, macht deutlich, wie wichtig die Themen sind. Damit verbunden ist auch eine Prüfung der THG-Emissionen der unterschiedlichen Technologien.
- **Wiener Busflotte:** Auch die Dekarbonisierung der Busflotte der Wiener Linien, die bis Ende 2030 planen, 32,5% Zero-Emission-Busse auf den Straßen zu haben, wurde präsentiert.
- **Am Beispiel der Firma Vega** im Bereich Schienenverkehr sowie von
- **Daimler Trucks** wurde die E-Mobilität in der Transportbranche intensiv besprochen.
- **Die Firma Rosenbauer** erläuterte die Möglichkeiten und Hemmnisse im Bereich der elektrischen Einsatzfahrzeuge in den Bereichen Flughafen, Logistik und Gemeinden.

#### Vierte ELMO-Award-Verleihung

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des ELMO-Awards, der bereits zum vierten Mal vergeben wurde. Mit ihm soll die Innovationskraft der Branche hervorgehoben werden. Von den Juror:innen wurde unter den eingereichten Projekten drei ausgewählt. Die Übergabe wurde von Jürgen Streitner (WKÖ) und Karin Tausz (FFG) vorgenommen. Die diesjährigen Preisträger:innen sind:

- **JUMUG mit PNUM** – ein B2B Sharing Modell der Paketzustellung
- **eTaxi-Austria** mit eTaxi 2.0 – eine innovative Ladelösung für eine E-Taxi-Flotte
- **E-Control** mit dem Ladetarifikalkulator zur Erleichterung des Auffindens und Vergleichen von Ladevertragsangeboten.

#### Tag 2 – Flotte und Ladelösungen

Der zweite Tag hatte die Schwerpunkte Flotte und Ladelösungen.

- **Hertz Austria** äußerte sich kritisch: Es wurde aufgezeigt, warum die E-Mobilität in dieser Branche schwierig ist und welche Maßnahmen von der Politik gesetzt werden müssten.
- **eTaxi** zeigte, wie eine Vereinfachung der Ladeproblematik im Taxibereich ermöglicht werden kann und
- **LeasePlan** sprach das Thema Mitarbeiter:innenbindung gerade mit dem Aspekt der E-Mobilität an.
- **Die Firma Saubermacher** erläuterte zum Thema des Batterierecyclings, welche Probleme und Neuerungen in diesem Bereich gerade thematisiert werden.
- **AIT** erklärte, wie die Elektromobilität ins Stromnetz integriert werden kann.
- **Siemens** besprach die Möglichkeiten von lokalen Batteriespeichersystemen zur Netzentlastung.
- **Die FH Wieselburg** erforscht einen weiteren innovativen Ansatz, wie selbstproduzierter Strom auch an externen Ladepunkten genutzt werden kann.
- **Heliox** erklärte Schwierigkeiten und Lösungen von Elektrifizierungsprojekten.
- **Die E-Control** stellte ihr System mit dem Ladetarifikalkulator vor, um das Thema Preistransparenz und Netzanschluss zu vertiefen.
- **Henk Meiborg von Varoenergy** bildete den Abschluss des Tages. Er zeigte auf, wo die Probleme bei der Ladeinfrastruktur von E-Lkw heute liegen und besprach durchaus kritisch die Zukunft. Schnelle Entscheidungen seien wichtig, um schnelle Entwicklungen zu fördern und Infrastruktur bereitzustellen. ●

#### Weitere Infos, Unterlagen, Fotos:

<https://www.elmotion.at/>



**Astrid Witzany MSc (EL-MOTION)**

[a.witzany@elmotion.at](mailto:a.witzany@elmotion.at)